

## **Grundlagenpapier Kooperation SFV mit der Koordinationsstelle/KS der Migros Klubschulen zum „Lehrgang Floristik mit Diploma SFV“**

### **Grundsätzliches**

Der SFV wurde im 2011 von Seite der Kost/Migros Klubschule aktiv kontaktiert. Dies verbunden mit der Anregung, den damals bereits bestehenden M-Art Floristik Lehrgang, dem EFZ Abschluss gleichzusetzen und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation/SBFI als eidgenössischen Ausbildungsabschluss anerkennen zu lassen.

Da den „M-Art Floristik“ AbsolventInnen nachweislich die Praxis fehlen würde, welche im dualen System als Grundvoraussetzung gilt, musste die Migros Klubschule dieses Begehren einstellen.

Weil die Klubschule nach wie vor bestrebt war, mit oder ohne den SFV, den Floristik-Lehrgang beizubehalten, einigte man sich im intensiven und engen Austausch auf eine ergänzende Weiterbildung im semiprofessionellen Bereich mit dem Schwerpunkt Verkaufskompetenz. Dies geschah im Einverständnis mit dem SFV-Sektionenrat und zusätzlich wurde an den SFV-Generalversammlungen laufend über die Kooperation informiert.

Damit sich dieser Lehrgangs-Lehrplan deutlich vom Bildungsplan/BIPLA der EFZ-Florist-Grundausbildung unterscheidet, hat der SFV engmaschig an der Strukturierung und Ausgestaltung mitgewirkt.

Es ist dem SFV gelungen, die Festliche- und Trauerfloristik, welche bis anhin unterrichtet wurde, aus dem Lehrplan zu streichen.

Dieses erwähnte Weiterbildungsangebot wurde im Rahmen der vom SFV aus strategischen Gründen gesuchten Kooperation in allen Bildungsbereichen im Umfeld der Floristik zusammen mit dem SFV entwickelt und kann die Teilnehmenden unter den gegebenen Voraussetzungen nach Artikel 32 der Berufsbildungsverordnung (Qualifikationsverfahren für Erwachsene ohne berufliche Grundbildung) beim Erwerb eines eidgenössisch anerkannten Abschlusses (EFZ; EBA) unterstützen.

Der SFV anerkennt als Kooperationspartner den vormals „M-Art-DIPLOMA-Floristik“ genannten – Abschluss (heute: „Lehrgang Floristik mit Diploma SFV“), mit dem Schwerpunkt Verkauf. Der Verband nimmt ein Arbeitnehmerpotenzial im Teilzeitbereich wahr und kann sich unter gegebenen Umständen vorstellen, dass ein/e Absolvent/In des Lehrganges Floristik als Quereinsteigerin (Aushilfe) in einem Blumenfachgeschäft, unterstützend z.B. im Verkauf einsteigen könnte.

Dem SFV ist es auch wichtig, möglichst alle Bildungsgänge im Bereich Floristik eng zu begleiten, denn wo wir uns ausklinken, geschehen Entwicklungen, die wir nicht beeinflussen können.

### **Kenntnisse und Fähigkeiten**

Grundsätzlich empfehlen wir, die Bewerber bei Interesse zum Schnuppern einzuladen.

Das Diploma der Klubschule mit SFV ist nicht vergleichbar mit einem eidg. Berufsabschluss. Die Kenntnisse der Praxis und der Berufskennnisse bewegen sich im niederschweligen Bereich und eignen sich vor allem in der Anwendung im semiprofessionellen Segment oder als Teilzeiterwerb, resp. als Unterstützung für Abwesenheiten und in Spitzenzeiten.

Die Teilnehmenden lernen das Beraten und Verkaufen und sind in der Lage, im Bereich Floristik auf Kundenwünsche angemessen einzugehen. Sie können einfache Werkstücke erstellen und präsentieren, potenzielle Kunden beraten und sind in der Lage auf einfache Kundenwünsche angemessen einzugehen. Die im Lehrgang geförderte Verkaufskompetenz und die persönliche mitgebrachte (Lebens-)Erfahrung werden vom SFV als interessantes Potential für Floristfachgeschäfte und als ausbaufähig wahrgenommen.

**In diesem Kompetenzbereich sieht der SFV grosses Potential, um Lehrgangs-Abgänger in Teilzeit anzustellen.**

**Weitere Kompetenzen im niederschweligen Bereich:**

- Sie kennen die Pflegeansprüche der floristischen Werkstoffe und sind in der Lage diese umzusetzen
- Sie kennen die geläufigsten gestalterischen und technischen Hilfsmittel und wissen wie sie eingesetzt werden
- Sie kennen grundlegende Arbeitsweisen (Techniken) und können sie anwenden.
- Die Teilnehmenden können die wichtigsten gestalterischen und technischen Grundlagen der Floristik in einfachen Werkstücken praktisch umsetzen.
- Alltagsfloristik, Anwendung verschiedener Arbeitsweisen wie z.B. Binden, Stecken, Pflanzen, Kleben, Winden ( z.B. Einfache Sträusse, Gefässfüllungen, Bepflanzungen, Objekte)
- Thematische Werkstücke, wie z.B. für Valentin, Ostern, Muttertag, Advent und Weihnachten

Gemäss Lehrplan keine Kenntnisse der Festlichen- und Trauerfloristik

**Es gibt eine kontinuierliche Beurteilung der erarbeiteten Werkstücke und des Arbeitstagebuches während des Lehrgangs.** Dieses Arbeitsbuch mit den Leistungsnachweisen könnte sicherlich bei einem Vorstellungsgespräch als Grundlage für ein Fachgespräch genutzt und angeschaut werden.

**Einhaltung der definierten Qualität und Standards**

Begleitung, Support und Qualitätssicherung seitens Fachpersonen sind in der Kompetenz und Verantwortung der KS und gewährleisten die Durchführung der Module gemäss den Kooperations-Vereinbarungen.

Der Einsitz im Steuerungsausschuss „Kooperation SFV-KS“ zur Qualitäts- und Innovationssicherung ist von Seite des Verbandes gesichert (1-2-mal jährlich).

**Wichtig und im Vorstellungsgespräch abzuklären**

Die Absolventen des Floristiklehrganges der Klubschule haben grundsätzlich keine Praxiserfahrung, d.h. sie sind nicht bewandert im Alltag eines Floristikbetriebes, dies führt verständlicherweise zu fehlender Routine und Tempo.

**Lohnempfehlung**

Wir empfehlen die Teilnehmenden der Floristik-Lehrgänge während des **Praktikums** mit einem Stundenlohn von brutto CHF 11 zu entschädigen (entspricht einem Monatslohn von CHF 1'980 bei einem 100%-Pensum). Wir empfehlen weiter, die die erfolgreichen AbsolventInnen in einem ersten Schritt bei „**Aushilfen**“ einzustufen, wofür der SFV einen Stundenlohn von brutto CHF 18.35 empfiehlt. Wir empfehlen, danach die Entwicklung und die Fortschritte zu verfolgen und bei Zufriedenheit entsprechend dem übrigen Lohnniveau anzupassen.